

Schnelle Hilfe – starke Wirkung!

Gemeinsam für proaktiven Opferschutz



Für weitere Infos kontaktieren Sie uns gern!

info@proaktiv-berlin.org

☎ 030 863 28 09 12

www.proaktiv-berlin.org



effizient:

Optimales Ineinandergreifen von Ermittlungsbehörde und Opferhilfe!

präventiv:

Hilfe schützt Opfer vor neuen Straftaten!

kooperativ:

Tragfähige Verbindungen für betroffenen-gerechten Opferschutz!

effektiv:

Zeitnahe Unterstützung mindert gesundheitliche, soziale und ökonomische Folgen!



! Neue Standards für den Opferschutz

500 000 Straftaten werden jährlich in Berlin angezeigt.¹ Allerdings kommen nur 10 % der Betroffenen im Hilfesystem an.²

Das zeigt: **Wir brauchen zusätzliche, betroffenenorientierte Zugänge ins Hilfesystem!**

Die Opferhilfe Berlin e.V. hat mit *proaktiv* ein **innovatives Projekt** ins Leben gerufen, das Betroffenen schnell und niedrigschwellig Hilfsangebote vermittelt. Neu daran: Opfer von Straftaten müssen in ihrer Not nicht selbst nach Unterstützung suchen, sondern erhalten regelhaft ein Beratungsangebot. In Kooperation mit der Polizei Berlin und einem Netzwerk aus mehr als 20 Beratungseinrichtungen wird damit **erstmalig in Deutschland Proaktivität als Standardverfahren im Opferschutz** umgesetzt.

Konkret: Seit August 2021 erhalten alle Betroffenen im Gebiet der Berliner Polizeidirektion 2 direkt bei der Anzeigenaufnahme ein Unterstützungsangebot. Bei Zustimmung ermittelt die *proaktiv* – Servicestelle eine passende Beratungsstelle aus dem Netzwerk *proaktiv*, die die betroffene Person binnen drei Tagen kontaktiert. So kann jeder Person zeitnah und individuell geholfen werden, die möglichen psychischen, gesundheitlichen, rechtlichen oder ökonomischen Folgen der Straftat zu bewältigen.



! proaktiv funktioniert

In Ländern, in denen proaktiver Opferschutz bereits etabliert ist und zum Standardverfahren gehört (z.B. Niederlande, Nordirland), kommen bis zu 60 % der Betroffenen im Hilfesystem an.³

Auch durch das Berliner Projekt **erhalten mehr Menschen Hilfe**: Bisher wurden schon mehr als 3000 Menschen vermittelt. Die Ergebnisse der externen Evaluation durch die Camino gGmbH bestätigen die Projektidee: Drei Viertel hätten ohne *proaktiv* nicht gewusst, wo sie Hilfe finden. Funktionale Strukturen wurden aufgebaut und die **Ausweitung auf ganz Berlin** wird empfohlen.³ Daher wird *proaktiv* in den Jahren 2024/25 in allen Berliner Polizeidirektionen eingeführt.

Die Vorteile von *proaktiv* liegen auf der Hand:

- **Verhinderung schwerwiegender Tatfolgen** durch schnelle und bedarfsgerechte Unterstützung für Betroffene^{4,5}
- langfristig **Entlastung des Gesundheitssystems** und gesamtgesellschaftlicher ökonomischer Nutzen⁶
- **Entlastung der Polizeibeamt*innen**, dadurch Freisetzung von Kapazitäten für die Ermittlungsarbeit⁶
- **betroffenengerechte Umsetzung** der Verpflichtungen der **EU-Opferschutzrichtlinie**, der Istanbul-Konvention und der Strafprozessordnung

¹ Polizei Berlin (2023): Kriminalität in Berlin 2022. Polizeiliche Kriminalstatistik und ergänzende Informationen.

² Opferbeauftragter des Landes Berlin (2016). 3. Bericht zur Situation der Opfer von Straftaten im Land Berlin (2014/2015).

³ Konradi, Hirsch, Kaps, Kehr, Lüter & Gellrich (2023). *Proaktiv* – Servicestelle für Betroffene von Straftaten: Abschlussbericht der 2. Phase der Evaluation.

⁴ Agaibi & Wilson (2005). Trauma, PTSD, and Resilience. *Trauma, Violence, & Abuse*, 6(3), 195–216.

⁵ Brewin, C. R., Andrews, B., & Valentine, J. D. (2000). Meta-analysis of risk factors for posttraumatic stress disorder in trauma-exposed adults. *Journal of Consulting and Clinical Psychology*, 68(5), 748–766.

⁶ Victim Support Europe (2022). National framework for comprehensive victim support.